

älteste von ihnen, die sich jetzt doppelt in Paris befindet, ist, charakteristisch genug, speziell für Rompilger berechnet. Sie ist Ende des 15. Jahrhunderts entstanden. Alle Straßen auf ihr führen nach Rom, als Alpenübergänge dienen Semmering, Brenner und Splügen. Auf späteren Karten wird das Straßennetz zahlreicher; sein Mittelpunkt ist Nürnberg. Auf einer fehlt die früher vorhandene Angabe von Wittenberg, und man kann vielleicht annehmen, daß der Zeichner ein Katholik war und ihm der Name der Stadt unangenehm war; danach wäre sie also nach 1517 entstanden. Den größten Maßstab — im übrigen ohne Graduierung — weist die siebente Karte auf, 1:2 000 000. Sie nennt sich: »Beschreibung des weith Verämpften Deudtschlandt«. Als Material dienten dem Autor der Karten Beschreibungen von Pilgerreisen, Wallfahrtsbüchern, Itinerarien für Kaufleute und Reisende, deren es schon in früherer Zeit viele gab. Die Karten waren also aus der Praxis hervorgegangen und für die Praxis bestimmt, nicht zum Studium der Geographie, sondern zum Gebrauch unterwegs, und deshalb verdienen sie, die ältesten deutschen Reisetkarten zu heißen.

Photographien von Stellenbewerbern. — Wiederholt laufen bei der Redaktion Klagen aus Gehilfenkreisen ein, daß die bei Stellenangeboten geforderten und eingesandten Photographien der Bewerber nicht zurückzuerlangen seien. Wenn auch nicht beansprucht wird, daß abgelehnte Bewerber von dem Verzicht auf Anstellung benachrichtigt werden, so dürfte sich doch gewiß die erneute Mahnung rechtfertigen, daß ihnen wenigstens die eingesandte Photographie sofort nach erfolgter Entschließung zurückgegeben werde, um ihnen bei weiterer Bewerbung dienen zu können, denn nicht jeder Gehilfe hat für die verschiedenen Schreiben stets eine neue Photographie zur Verfügung.

Verzeichnis deutscher Firmen in Yokohama und Tokio. — Dem Reichsamt des Innern ist ein Verzeichnis deutscher Firmen in Yokohama und Tokio zugegangen. Dieses liegt während dieser Woche im Bureau der »Nachrichten für Handel, Industrie und Landwirtschaft«, Berlin W. 8, Wilhelmstraße 74 III, im Zimmer 154 zur Einsichtnahme aus. Eine Abschrift desselben kann inländischen Interessenten auf Antrag übersandt werden. Die Anträge sind unter Beifügung eines mit Aufschrift versehenen Freikuberts an das genannte Bureau zu richten.

Das Kunstgewerbemuseum in Berlin eröffnete zwei Sonderausstellungen. Im Lichthof sind die Zeichnungen Joseph Olbrichs ausgestellt, dessen gesamter künstlerischer Nachlaß erfreulicherweise als Ganzes in der Bibliothek des Kunstgewerbemuseums erhalten bleibt mit Hilfe namhafter Beiträge, die unter der Führung des Geheimen Baurats Kayser in den Kreisen der Architekten und Kunstfreunde gesammelt worden sind. In den vorderen Ausstellungssälen stellt der Regierungsbaumeister Ernst Boerschmann seine umfangreichen Aufnahmen chinesischer Architektur aus, die er auf mehrjährigen Studienreisen durch das ganze Reich als Erster grundlegend bearbeitet und erschlossen hat. Beide Ausstellungen sind Sonntags von 12 bis 6, Dienstags bis Sonnabends von 10 bis 4 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Rousseau-Ausstellung. — In der Pariser Nationalbibliothek wurde eine Rousseau-Ausstellung eröffnet, die an die 200jährige Wiederkehr des Tages der Geburt des berühmten französischen Schriftstellers erinnern soll. Jean-Jacques Rousseau ist bekanntlich am 28. Juni 1712 geboren. Die Ausstellung dauert 6 Wochen und kann alle Montage und Donnerstage von 10—4 Uhr besucht werden. Sie umfaßt alle bibliographischen Schätze, die die Nationalbibliothek von Rousseau besitzt, Originalausgaben seiner Werke, Manuskripte, Musikstücke, die er komponierte, sowie eine Anzahl Porträts und Zeichnungen, die ihn darstellen. Unter den wertvollen Büchern sind besonders zu nennen eine Ausgabe der »Discours sur les sciences et les arts«, die i. J. 1750 von der Akademie in Dijon preisgekrönt wurden; ferner der »Nouveau Dédale«, das erste Werk Rousseaus, erschienen i. J. 1742. Von den ersterwähnten »Discours« ist auch das autographische Manuskript ausgestellt, das die Nationalbibliothek besitzt. Von den Musikwerken Rousseaus

ist das ebenfalls autographische Manuskript »Daphnis et Chloé« eins der interessantesten. Erwähnt sei schließlich ein schönes Exemplar des »Devin du village«, das der Königin Marie-Antoinette gehörte und deren Wappen trägt.

Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler:

Bibliotheca philologica classica, enthaltend u. a. die Büchersammlungen von Johann Tobias Krebs, Verfasser von »Observationes in N. T. e Flavio Josepho etc.«, Johann Philipp Krebs, Verfasser des bekannten »Antibarbarus der lateinischen Sprache« etc. etc., Geheimrat Dr. Ernst Schulze, weil. Direktor des Gymnasiums zu Homburg v. d. H., Verfasser von »Adiumenta latininitatis«, »Das röm. Forum als Mittelpunkt des öffentlichen Lebens« etc. etc. II. Auctores latini. Originaltexte, Uebersetzungen und Erklärungsschriften lateinischer Klassiker. — Antiqu.-Katalog Nr. 602 von Joseph Baer & Co. in Frankfurt am Main, Hochstrasse 6. 8°. 194 S. 4214 Nrn.

Archiv für Buchgewerbe, begründet von Alexander Waldow, herausgegeben vom Deutschen Buchgewerbeverein zu Leipzig. 49. Band, Heft 5, Mai 1912. Lex. 8°. S. 129—160 m. 9 Beilagen.

Inhalt: Bekanntmachung (Neue Mitglieder). — Die Buchgewerbeklasse der Hamburger Kunstgewerbeschule. Von Paul Westheim, Charlottenburg. — Die Buchdruckerei während der letzten fünfundsiebzig Jahre. Von Professor Arthur W. Unger, Wien. — Die Grundformen neuzeitlicher Druckschriften. Von L. R. Spitzenpfeil, Kulmbach. — Die Entwicklung des Zeitungswesens in Frankfurt a. M. I. Von Gustav Mori, Frankfurt a. M. — Die internationale Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik Leipzig 1914. — Berichte aus dem Deutschen Buchgewerbemuseum. Herausgegeben von der Museumsleitung. — Buchgewerbliche Rundschau. — Aus den graphischen Vereinigungen. — Bücher- und Zeitschriftenschau.

Mitteilungen der Galerie Hugo Helbing in München, Wagnmüllerstrasse 15. 1. Jahrgang, Nr. 8, 1. Juni 1912. 32,5×24,5 cm. S. 61—68 m. Abbildungen.

Neue Erwerbungen aus allen Gebieten. Almanache, Kalender, Taschenbücher etc. etc. — Antiqu.-Katalog Nr. 31 von Jürgensen & Becker in Hamburg 36, Königstrasse 12. 8°. 91 S. 2175 Nrn.

Bibliotheca orientalis XI. Being a catalogue of second-hand books on the history, geography, languages, etc. of China and Japan (including the library of W. G. Aston) on sale by Luzac & Co. in London WC., 46, Great Russell Street. 8°. 80 S. 1540 Nrn.

Zeichnungen, Aquarellen, Oelgemälde alter und neuer Meister. — Katalog LII von Franz Meyer, Kunstantiquariat in Dresden, Sidonienstrasse 28. 8°. 64 S. m. Abbildungen. 540 Nrn.

Städte-Ansichten in schönen und seltenen Farbstichen, kolorierten Kupferstichen, Radierungen und Lithographien, sowie in Aquarellen und Handzeichnungen von Künstlern des 16.—19. Jahrhunderts. — Antiqu.-Katalog Nr. 17 von Max Ziegert in Frankfurt a/M., Hochstrasse 3. 8°. 55 S. 1546 Nrn.

Vierteljahrsregister zum Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. — Der heutigen Nummer 129 des Börsenblatts liegen das Inhaltsverzeichnis zum ersten Vierteljahr 1912 (Januar bis März) und die beiden Titel zum ersten Bande des laufenden Jahrgangs bei.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Dr. R. D. Jessen.

Auf die Warnung im Börsenblatt Nr. 118 vom 23. Mai 1912 teilen wir mit, daß Professor Jessen, Bryn-Mawr, am 8. Februar 1910 auch von unserer Firma Antiquaria bezog (glücklicherweise nur für 3 A 45 S) und die fünfmal gesandte Rechnung bis heute noch nicht ausgeglichen hat. Wir haben keine weiteren Schritte wegen des kleinen Betrages unternommen, haben Jessen aber als »faulen Kunden« vorgemerkt. Hoffentlich bringt die »Warnung« in die weitesten Kreise, wohl das beste Mittel, sich zu schützen. Auf gerichtlichem Wege wird kaum etwas zu holen sein.

Göttingen.

Dieterich'sche Univ.-Buchhandlg.
Beder & Eidner.